

Etappe oder Vorentscheidung?

Landesliga-Spitzenreiter VfL Vichttal erwartet am Montag Verfolger SV Breinig

Aachen. Mehr Spitzenspiel geht nicht, mehr Sechspunkte-Spiel auch nicht: In der Fußball-Landesliga erwartet am Ostermontag, 15.30 Uhr, Spitzenreiter **VfL Vichttal** den Tabellenzweiten **SV Breinig**. Und auch wenn beide Trainer das Wort ungerne in den Mund nehmen, dürfte das Top-Duell des 23. Spieltags schon eine Vorentscheidung im Kampf um die Meisterschaft sein.

„Es ist eine weitere Etappe, die wir vor uns haben. Und auch die werden wir versuchen, positiv zu bestreiten“, sagt Andi Avramovic schmunzelnd. „Schon vergangene Woche zeigte der Blick auf die Tabelle, wie viel Brisanz im Spiel gegen Brühl war, diese Woche wird das noch viel deutlicher.“ Mit 50 Zählern stehen die Gastgeber an der Spitze, Breinig folgt mit 44, hat aber ein Spiel weniger absolviert. „Die Zuschauer dürfen sich auf ein spannendes, intensives Spiel freuen, denn es treffen zwei Mannschaften aufeinander, die aktiv Fußball spielen werden“, ist der VfL-Trainer sicher.

Das Hinspiel gewann Breinig 2:1, wobei der VfL in der ersten

Halfte den SV zurückdrängte, trotzdem 0:1 in Rückstand geriet, aber kurz vor der Pause ausglich. Nach der Pause nahm Breinig das Heft in die Hand, „daher denke ich, haben wir verdient gewonnen“, blickt Michael Burlet zurück, wenn der Breiniger Coach auch zugibt, dass „Vichttal damals einige Leistungsträger fehlten, das kam uns entgegen“. Personell sieht es beim VfL besser aus, bei Breinig dafür schlechter, auch wenn Burlet wie gewohnt nicht jammern will. „Wir wollen jedes Spiel gewinnen und werden alles versuchen. Das wird ein offenes, enges Spiel werden“, so der SV-Coach, der aber auch sagt: „Für mich ist Vichttal durch, das wird der VfL sich nicht nehmen lassen, zumal er den besten Kader der Landesligisten hat.“

3:2 bezwang **Alemannia Aachen II** im Hinspiel **Hertha Walheim**. „Das war ein guter Auftritt“, blickt Moses Sichone gerne zurück. Ein solcher wäre am Montag dringend nötig, denn Aachen II steht mit dem Rücken zur Wand. Zuletzt gab es ein unglückliches 0:1 in Kohlscheid. „Das war eine Enttäuschung, meine Mannschaft hat

gut gespielt, der Gegner hatte die drei Punkte nicht verdient. Der Elfmeter war ärgerlich“, so der Alemannia-Coach. Den montäglichen Gegner schätzt Sichone sehr: „Walheim spielt einen guten Fußball und ist auf keinen Fall zu unterschätzen, man steht zu recht da, wo man steht.“

Auch Helge Hohl hebt die spielerische Qualität der Gastgeber hervor: „Aachen II ist offensiv ausgerichtet, das wird ein offener Schlagabtausch“, erwartet der Hertha-Coach eine schwere Aufgabe, zumal seine Jungs das 1:1 in Eicherscheid vom Donnerstag in den Beinen haben. **Germania Eicherscheid** gastiert Ostermontag beim noch punktlosen Schlusslicht **Alemannia Mariadorf**. „Und ich hoffe inständig, dass wir nicht die ersten sind, die Zähler da lassen. Das Glück ist momentan nicht auf unserer Seite“, so Germania-Coach Bernhard Schmitz.

Deutlich entspannter ist in diesen Tagen Achim Rodtheut. In den letzten drei Spielen machte der SV Eilendorf Boden gut, steht auf Platz 7. „Ich bin froh, dass wir 32 Zähler haben, ich denke, wir brau-



Engagiertes Duell im Hinspiel: Breinigs Torwart Dennis Jansen kann noch klären. Foto: M. Ratajczak

chen noch acht, um den Klassenerhalt sicher zu haben“, so der SVE-Coach, der drei Punkte gerne am Montag bei Germania Teveren eintüten würde, denn „danach müssen wir gegen vier Top-Teams ran“. Was nicht heißt, dass er Teveren, das man im Hinspiel schlug, unterschätzt: „Die Gastgeber sind nach vorne gut besetzt. Blickt man aber auf die Ergebnisse, ist die Mannschaft nicht richtig durchschaubar.“

Der **Kohlscheider BC** muss nach Ertfstadt-Lechenich, das sich am Donnerstag mit 2:2 von Teveren trennte. „Wir müssen die Spielkontrolle haben“, fordert Thomas Virnich, denn sein Team hatte zwar Aachen II 1:0 geschlagen, doch „wir waren fußballerisch nicht gut und hatten klar weniger Ballbesitz als unser Gegner“. 40 Zähler sind auch das Ziel des KBC, „momentan steht Ertfstadt-Lechenich wie uns das Wasser noch bis zum Hals“, fordert Virnich spielerisch eine Steigerung. Personell ist es wie bei den meisten Klubs aktuell eng, aber „wir haben elf Mann und ein gutes Team zusammen“. (rau)

Gegen Siegburg geht der FC Inde Hahn intensiv in die Zweikämpfe

„Im Hinspiel hat uns Siegburg in der zweiten Halbzeit aufgeessen, extrem hart gegen Ball und Gegner attackiert“, erinnert sich Manfred Pomp, Trainer des Fußball-Mittlerheinligisten FC Inde Hahn, an das erste Aufeinandertreffen. „Auch wir werden intensiver in die Zweikämpfe gehen müssen“, hat sich Pomp für das Rückspiel am Montag (15 Uhr) vorgenommen.

Intensiv wurde in der (kurzen) Trainingswoche nach dem 0:4 in Ber-

gisch Gladbach noch einmal das Passspiel „im zweiten Drittel des Platzes trainiert“, so Pomp. Gegen den Tabellenzweiten der Liga habe man zwar offensiv gute Ansätze gezeigt „und fünf, sechs gute Chancen herausgearbeitet. In der Rückwärtsbewegung hatten wir aber dann unsere Probleme und haben die Räume nicht dicht gemacht“, hat Hahns Trainer analysiert.

Genau dies wurde dann von den schnellen Stürmern des „technisch

versierten Spitzenteams“ bestraft, „bis zu dem Zeitpunkt, zu dem das 0:2 fällt, haben wir eigentlich viel richtig gemacht“, so Pomp.

Gegen Siegburg will der FC Inde Hahn nun noch mehr richtig machen: Den Raum an der Mittellinie bei gegnerischem Ballbesitz verdichten und bei eigenen Angriffen auf intensiveres Passspiel setzen, bis die Lücke für eigene Attacken in den gegnerischen Reihen gefunden ist, lautet der Matchplan. (rom)